

sind, sondern auch die ersten wissenschaftlichen Werke, aus denen die Astronomie Vorteile zu ziehen vermochte. Später war Burgi für den in Prag residierenden Deutschen Kaiser Rudolph II. tätig, der die Wissenschaften, vor allem die

technischen, nachdrücklich förderte und bedeutende Männer wie den Astronomen Joh. Kepler an seinen Hof zog.

Schon dieser gedrängte Überblick über ein kleines Gebiet zeigt, daß höchstens die Barbaren sind, die uns so nennen.

## Die Lage im deutschen Uhrmacher-Berufsschulwesen

Von A. Gruber

Um über den heutigen Stand unseres Schulwesens und besonders über die Maßnahmen zu ihrem Ausbau zuverlässige Unterlagen zu erhalten, habe ich die Ziffern in eingehenden Umfragen festgestellt. Ich gehe dabei von dem Standpunkte aus, daß es noch nicht genügt, zu erfahren, da und dort besteht eine Schule, sondern es handelt sich doch auch darum, was diese Schule bedeutet, d. h. welchen Raum sie unterrichtlich erfaßt, welche Anzahl von Lehrlingen dort unterwiesen werden und in wieviel Wochenstunden dies geschieht. (Feststellungen bis Juli 1939!)

Die durch jede Schule versorgte Fläche habe ich in einer Karte festgehalten, die in Nr. 33 auf Seite 478 wiedergegeben war. Rein oberflächlich betrachtet, zeigte diese, daß mehr als die halbe Fläche des Großdeutschen Reiches noch nicht mit Unterricht versorgt ist. Rein ziffernmäßig ergibt sich ein etwas günstigeres Verhältnis. Danach sind von den etwa 1870 Lehrlingen immerhin 1160 oder 62 % unterrichtlich erfaßt, jedoch bleiben noch 705 Lehrlinge ohne Schule.

Wenn wir die oben genannte Ziffer von 1160 Schülern durch die Anzahl der Schulen teilen würden, so ergäbe sich eine durchschnittliche Zahl von etwa 23 Schülern je Schule. Die Zahlen schwanken aber zwischen 80 und 5 Schülern je Schule. Schule ist also nicht gleich Schule.

Wie sich aus der hier wiedergegebenen ersten graphischen Darstellung ergibt, ist auch die Aufteilung der Schüler nach Einheimischen und Auswärtigen äußerst verschiedenartig. Im

normalen Falle überwiegen die Schüler vom Orte, und es scheinen jene recht zu haben, die nicht genügend Schüler im Orte besitzen wollen, wenn man sie auffordert, doch auch eine Fachklasse einzurichten. Da können jene Orte als Vorbild dienen, wo die auswärtigen Schüler bei weitem überwiegen, wie etwa in Bielefeld, wo auf 8 Einheimische 59 Auswärtige treffen. Wieder andere haben bis jetzt noch gar keinen Schüler von auswärts gehabt. Sie müßten wohl ihren Bereich in dieser Richtung ausbauen. Wesentlich erscheint dabei, daß die Schule durch ihre Leistung den entsprechenden Anreiz dazu bietet, daß Auswärtige sich veranlaßt sehen, den weiten und kostspieligen Weg zur Schule zu tragen.

Die zweite Darstellung bringt einen Vergleich der Wochenstunden für praktischen und theoretischen Unterricht. Für unsere Berufsschulen ergibt sich ein ziemlich gleicher Durchschnitt von 6 Stunden Theorie und 4 Stunden Praxis. Bei vielen Schulen fehlt die Werkstätte ganz. Hier wird wohl ein Schritt vorwärts gemacht werden müssen, wenn die durch die Lehrzeitverkürzung notwendig gewordene Intensivierung der Ausbildung möglich sein soll. Die beiden graphischen Darstellungen sind geeignet, die Schulen ihrem inneren Werte nach zu zeigen, und daß es wirklich nicht damit getan ist, zu sagen, wir haben auch eine Schule, sondern daß es dabei auf ihre flächenmäßige, ziffernmäßige und unterrichtliche Qualität ankommt, um ihr eine entsprechende Bedeutung im Rahmen unserer fachlichen Unterrichtsanstalten zu sichern.

Übersicht über die Schülerzahlen unserer Uhrmacherschulen Gesamtschülerzahl und Verteilung auf den Schulort und auswärts

Schule	Gesamtschülerzahl 120 Schüler	von Schulorte 60 Schülern	von auswärts 60 Schülern
<b>A. Uhrmacher-Fachschulen und Berufs-Fachschulen</b>			
1. Furtwangen	115	39	76
2. Glashütte	99	20	79
3. Karlstein	40	10	30
4. Schwenningen	18	4	14
5. Wien-Lehrw.	32	-	-
<b>B. Industrie-Berufsschulen</b>			
1. St. Georgen	66	44	22
2. Pforzheim	6	6	-
3. Schramberg	63	52	11
4. Schw. Grund	40	14	26
<b>C. Uhrmacher-Berufsschulen</b>			
1. Altona	54	42	12
2. Augsburg	10	10	-
3. Berlin	80	60	20
4. Bielefeld	67	8	59
5. Bochum	20	11	9
6. Breslau	46	32	14
7. Chemnitz	34	15	19
8. Dortmund	32	26	6
9. Dresden	29	21	8
10. Düsseldorf	38	14	24
11. Duisburg	17	5	12
12. Essen	10	10	-
13. Frankfurt a.M.	27	8	19
14. Gelsenkirchen	28	14	14
15. Glatz	20	3	17
16. Görlitz	37	12	25
17. Graz	6	6	-
18. Hagen i.W.	56	10	46
19. Halle S.	23	13	10
20. Hannover	56	24	32
21. Kassel	14	9	5
22. Kiel	8	3	5
23. Köln	48	28	20
24. Leipzig	31	7	24
25. Magdeburg	26	9	17
26. München	43	25	18
27. Münster	54	18	36
28. Nürnberg	59	27	32
29. Oldenburg	13	5	8
30. Ratibor	7	5	2
31. Regensburg	8	8	-
32. Rheinfelden	8	1	7
33. Saarbrücken	36	15	21
34. Schneidemühl	3	3	-
35. Siegen i.W.	6	3	3
36. Stettin	10	10	-
37. Stuttgart	24	7	17
38. Wien	73	73	-
39. Wittenberge	13	10	3
40. Wuppertal	17	11	6

\*) mit Feinsch. 100 Schüler \*\*) Dazu über 600 Uhren-Arbeiter

Abb. 1

Übersicht über die Wochenstunden im theoretischen und praktischen Schulunterricht

Schule	Theorie 24 Stunden	Praktisch 40 Stunden
<b>A. Uhrmacher-Fachschulen und Berufs-Fachschulen</b>		
1. Furtwangen	30	30
2. Glashütte	18	32
3. Karlstein	12	38
4. Schwenningen	15	50
5. Wien-Lehrw.	10	34
<b>B. Industrie-Berufsschulen</b>		
1. St. Georgen	10	10
2. Pforzheim	10	10
3. Schramberg	9	10
4. Schw. Grund	22	4
<b>C. Uhrmacher-Berufsschulen</b>		
1. Altona	8	10
2. Augsburg	3	10
3. Berlin	6	4
4. Bielefeld	5	4
5. Bochum	6	3,5
6. Breslau	4	4
7. Chemnitz	6	4
8. Dortmund	6	2,5
9. Dresden	6	4
10. Düsseldorf	6	4
11. Duisburg	6	2
12. Essen	6	2
13. Frankfurt a.M.	8	1
14. Gelsenkirchen	7	1
15. Glatz	6	3
16. Görlitz	8	2
17. Graz	4	1
18. Hagen i.W.	6	2
19. Halle S.	6	4
20. Hannover	6	4
21. Kassel	6	3
22. Kiel	6	3
23. Köln	7	4
24. Leipzig	9	4
25. Magdeburg	4	4
26. München	8	4
27. Münster	6	3
28. Nürnberg	6	4
29. Oldenburg	6	6
30. Ratibor	6	6
31. Regensburg	2	6
32. Rheinfelden	12	6
33. Saarbrücken	10	6
34. Schneidemühl	6	6
35. Siegen i.W.	6	6
36. Stettin	4	6
37. Stuttgart	8	4
38. Wien	10	4
39. Wittenberge	4	1,5
40. Wuppertal	6	2

\*) in Mittel \*\*) Praktischer Unterricht in eigenen Lehrwerkstätten

Abb. 2

(2 Zeichn. Verf.)